

### **Wechsel im Wahlkreis 18**

von Thomas Blank, 1. Vorsitzender

Sonja Schmitz hat aus beruflichen und persönlichen Gründen ihren Wahlkreis zur Verfügung gestellt. Der Vorstand bedauert die Entscheidung und bedankt sich bei Sonja Schmitz für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit in ihrem Wahlbezirk sowie in der Vorstandsarbeit als 1. Stellvertretene Vorsitzende. Wir vom Ortsverband Efferen haben bei der letzten Vorstandssitzung Herrn Rolf Elsen mit der Betreuung des Wahlkreises 18 beauftragt. Vielen ist Rolf Elsen bereits bekannt, der sich dennoch hier im „Neues aus“ kurz vorstellen möchte.

„Ich bin seit dem 17.10.1997 verheiratet. Beruflich arbeite ich als Bankangestellter bei der Postbank Zentrale Bonn. Seit 2014 bin ich Mitglied der CDU und stellvertretender Vorsitzender im Ortsverband Hürth-Efferen. Haben Sie ein Anliegen oder Anregungen betreffend des Wahlkreises 18, dann schreiben Sie mir Bitte eine E-Mail oder rufen Sie mich einfach unter der Telefonnummer 02233 /68023 oder 0171/9206830 an“.

Ihr Rolf Elsen

[rolf.elsen@cdu-huerth.de](mailto:rolf.elsen@cdu-huerth.de)

### **Das Studentendorf ruft**

von Herbert Verbrüggen



Es ist ja hier und da schon bekannt geworden: das Studierendenwerk Köln möchte gerne im „Studentendorf“ an der Hahnenstraße großzügige Erweiterungsbauten erstellen. Wie aus berufenem Munde zu erfahren war, wohnen dort jetzt schon rd. 1.100 Studierende. Und weil das Studierendenwerk

im Prinzip „kein Geld“ hat, ziehen sie Erweiterungsbauten in Efferen (auf eigenem Grundstück) Maßnahmen in Köln vor, wo sie das Grundstück zuerst kaufen müssten. Dabei gäbe es in Köln, z.B. neben dem Unicenter, eine hervorragende Fläche dafür. Autos in die Tiefgarage, Appartements drüber, und schon wäre ein Großteil des

Bedarfs gedeckt. Ist aber kein Thema. Stattdessen wollen sie in Efferen mittelfristig 800 Studierendenwohnungen zuzubauen. Unter anderem zuzulasten der Parkplätze „die ja ohnehin in großem Umfang von den umliegenden Anwohnern benutzt werden“ (die befragten Anwohner sehen das naturgemäß völlig anders) und weiter durch den Abriß diverser sog. Norwegerhäuser, die dann durch mehrgeschossige Bauten ersetzt werden sollen. Der Planungsausschuss hat zunächst einmal für das ganze Gebiet eine Veränderungssperre erlassen, um dort überhaupt selbst die Planungshoheit zu behalten. Eine Bauvoranfrage für eine erste Baumaßnahme nach o.g. Schema hat er, ganz frisch, am 1. Dezember nicht genehmigt, was aber wiederum mit dem geltenden Baurecht zu tun hat. Dies, obwohl da eine zweiklassige Kita eingeplant werden sollte, die auch für die Efferener Kinder bereit stünde. Das heißt nun auch nicht, dass dort überhaupt nichts erweitert werden sollte, aber die Verträglichkeit, auch für die angrenzende Bebauung, muß hinlänglich beachtet werden. Außerdem würde ein solcher Zuwachs an Studierenden weitreichende Folgen für z.B. die Linie 18 haben, was noch an anderer Stelle zu behandeln sein wird. Insgesamt ist das Thema nach wie vor in der Diskussion, und es wird sich zeigen, welches Ergebnis sich eines Tages einstellen wird.

[herbert.verbrueggen@cdu-huerth.de](mailto:herbert.verbrueggen@cdu-huerth.de)

### **Der Starenkasten an der Berrenrather Str. / Beethovenstr.**

von Camilla Hölzer



Der durch die Bauarbeiten an der Berrenrather Straße beschädigte Starenkasten ist repariert worden und wieder funktionsfähig. Der Rhein-Erft-Kreis, dem der Starenkasten gehört, hatte für eine von vielen Anwohnern angeregte Umsetzung des Starenkastens - z.B. in die Nähe des Fröbel Kindergartens am Ortsausgang - verlangt, dass die

Stadt Hürth die Umsetzungskosten übernimmt. Da der Kreis die Bußgelder aufgrund der Messungen durch den Starenkasten alleine vereinnahmt, hat die Stadt eine Kostenübernahme abgelehnt mit dem Ergebnis, dass uns der Starenkasten am alten Standort erhalten bleibt.

*camilla.hoelzer@cdu- huerth.de*

## **Hürther Sportvereine investieren mit Hilfe der Stadt**

von Thomas Blank



Die Stadt unterstützt auf Vorschlag von CDU und Grünen energiesparende Maßnahmen an vereinseigenen Anlagen. Auch der Efferener Ballspielclub profitiert von dieser Massnahme. So erhält der EBC einen Zuschuß für die Sanierung einer Heizungs- und Duschanlage. Ein Drittel der Kosten übernimmt die Stadt und zwei Drittel der jeweilige Verein. Eine gelungene Kombination zum Vorteil aller!

*thomas.blank@cdu-huerth.de*

## **Die LUX und der Verkehr**

von Herbert Verbrüggen

Nach über 40 Jahren Hin-und Her und Planen und Stoppen haben wir am 10. November den ersten Spatenstich für die Umgehung der Luxemburger Straße, die B 265n, getätigt. In gut 4 Jahren soll die Straße, abzweigend an der Feuerwehr, Hermülheim umrunden, in Höhe des Cafe del Sol wieder auf die alte Trasse geführt werden und von da an vierstreifig bis zur Militärringstraße fortgeführt werden. In Efferen wird vor allem der Verkehrsabfluss zur Autobahn zügiger gestaltet werden. Mit der Kreuzung an der Militärringstraße bleibt jedoch ein weiteres Hindernis bestehen. Durch die häufigen Schrankenschließzeiten kann der Verkehr nicht ordentlich abfließen. Wenn man in dem Zusammenhang betrachtet, dass die Linie 18 unbedingt eine Taktverdichtung benötigen würde, dies aber die Situation auf der Straße noch mehr verschärfen würde, wird das ganze Dilemma deutlich. Die hinzugeplanten Studierenden sind ja dabei noch garnicht berücksichtigt. Laut KVB stünden für eine Taktverdichtung derzeit keine zusätzlichen Bahnen zur Verfügung. Die müssten zuerst bestellt und gekauft werden, mit denen vor

2019 nicht zu rechnen ist. Zusätzliche Fahrten könnten vorerst jedoch aus genannten Gründen überhaupt nicht erfolgen. Wie der Meldung des Kölner Stadtanzeigers kürzlich zu entnehmen war, soll bereits 2018 mit dem Umbau der dortigen Kreuzung begonnen werden. Das Planfeststellungsverfahren für den Umbau soll im Januar/Februar 2016 auf den Weg gebracht werden. Die Straßen werden gemäß vorliegender Planung auf ihrem Niveau bleiben, sie sollen durch zusätzliche Rechtsabbieger ertüchtigt werden, aber die Bahn wird dann unter der Militärringstraße hergeführt. Diese Lösung stand schon lange irgendwo auf dem Papier. Durch die nunmehr begonnene Realisierung der B 265n kommt jetzt offensichtlich Bewegung in die Geschichte. Wenn ich auch nicht an den so schnellen Baubeginn glaube, damit wäre dann aber ein Ende der großen Behinderungen abzusehen, an der wohl schwierigsten Kreuzung in Köln. *herbert.verbrueggen@cdu-huerth.de*

## **Endlich – die Kurve ist frei!**

von Camilla Hölzer

In der Kurve auf der Berrenrather Straße in Höhe der Esserstraße ist es durch parkende Fahrzeuge immer wieder bei Gegenverkehr zu gefährlichen Situationen gekommen. Beschwerden zahlreicher Bürger und die von mir immer wieder bei dem ehemaligen Bürgermeister geltend gemachte Gefährdungslage führten nur zu dem lapidaren Hinweis, die existierende Situation habe doch verkehrsberuhigende Wirkung. Nachdem Gespräche, die ich dann mit parkenden Anliegern geführt habe, auf Dauer leider zu keiner Lösung geführt, sich die Busfahrer der Linien 978 und 712 über die Verkehrssituation beschwert haben sowie ein neuer Bürgermeister im Amt ist, standen sie plötzlich da: die Halteverbotsschilder! Steter Tropfen - und glücklicherweise kein schwerer Unfall - war hier mal erfolgreich!

*camilla.hoelzer@cdu-huerth.de*

Der Ortsverband wünscht allen Efferener Bürgerinnen und Bürger frohe und gesegnete Weihnachten!

Der Vorstand

